cenap-infoline nr.6

10.September 1994

19.09.94

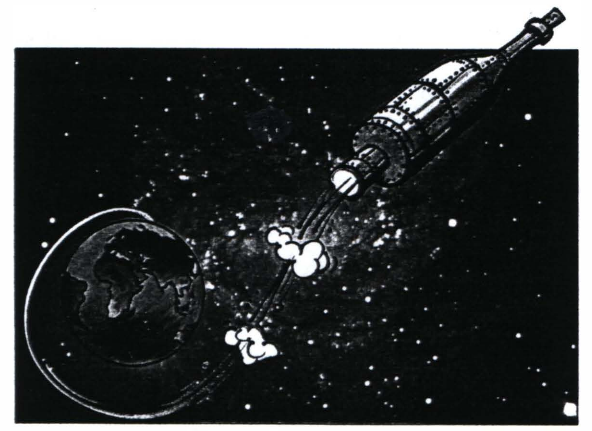
TVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTVTIPTV

Fernseh-Tip:

Der Kabelsender PRO-7 startete am Montag,den 5.September 1994 ,um 20.15 h,mit einer erfolgreichen neuen TV-Serie: " Akte X " (im Original "X-files" genannt und uns vom englischen TV her bekannt) mit 22 Folgen,welche jeweils Montagabends ausgestrahlt werden.
Der FBI-Agent (und Hobby-Parapsychologe) Mulder arbeitet mit der jungen Medizinerin Scully an Fällen,die sich dem gesunden Menschenverstand entziehen.Autor Chris Carter schrieb die Serie anhand von Zeitungsartikeln aus dem Land des Paranormalen.Einige UFO-Folgen sind ebenso darunter.

Stay tuned . . .

TV-Suchmeldung: Welcher Leser in Austria hat am 2.September 1994 in ORF-2 die Sendung "X-Large - Die Außerirdischen kommen,um 23.15 - 0.05h" auf VHS aufgenommen und stellt uns die Original-Aufzeichnung im Austausch zu einer Fuji-VHS-240 gerammelt voll mit CENAP-Archiv-UFO-Filmmaterial zur Verfügung ? Dieser wende sich bitte schnellstmöglichst an W.Walter ,Tel 0621-701370



Botschaften aus 50 Ländern rasen durchs All

Flaschenpost im Weltraum

Die Hoffnungen und Wünsche von 39 800 Menschen, gespeichert auf High-Tech, hat Anfang August eine amerikanische Satelliten-Firma per Rakete ins All befördert. Verschlossen in einer Metallkapsel, wurden die Botschaften, Musik von Peter Gabriel und Jimi Hendrix, ein Beitrag des Senders CNN und ein Lexikon in einem Fernsehsatelliten auf etwa 35,8 Kilometer Höhe gebracht. Absender: Kinder, Prominente (u. a. US-Vizepräsident Al Gore, Apollo-17-Kommandant Eugene Cernan), 200 Häftlinge.

Jim Ferren, Leiter des SpaceArc-Projekts, hofft, daß Außerirdische die Nachrichten eines Tages entschlüsseln.

FOCUS 33/1994

23 Jahre im All – Sonden arbeiten noch immer präzise

Die US-Raumsonden „Pionier 10" und „Pionier 11" fliegen seit 23 Jahren durchs All – und sie funktionieren noch wie am ersten Tag! Aus neun Milliarden Kilometer (weit hinter dem Planeten Pluto) kommen regelmäßig Funkdaten zur Erde.

Die beiden Raumsonden sind mit 130 000 km/h unterwegs, gehen später in eine Bahn um das Zentrum unserer Galaxis. Eine Umrundung dauert 250 Millionen Jahre.

An der Bordwand hat „Pionier 10" eine Plakette, die ein nacktes Menschenpaar und die Flugroute zeigt. Damit Außerirdische gleich wissen, woher die Raumsonde kommt...

25. August 1994 ✶ BILD ✶

Das „UFO" vom 3. Mai

Im Juliheft war schon über die ungewöhnliche Leuchterscheinung berichtet worden, die länger als eine Stunde von Österreich bis an die Nordsee beobachtet werden konnte. In den nächsten Tagen stellte sich heraus, daß sie durch den Start einer Rakete von Kap Canaveral verursacht worden war. Zwei Photographien dieses „künstlichen Kometen" zeigen Abb. 23 und 24. Die ausführlichste Schilderung steht in *Daniel Fischers* Skyweek # 453, sie stammt aus dem tschechischen Brno von *Jan Kucera:* „Das Objekt hatte eine typische Kometenerscheinung – einen hellen ‚Kopf', von dem ein ‚Schweif' in Gestalt eines Fächers oder weitgeöffneten V ausging. Zur Zeit der Entdeckung war der Durchmesser etwa 10' und die Gesamthelligkeit ca. 0 mag. Während der gesamten Beobachtungszeit stand das Objekt im Perseus, nahe Algol. Carlsbad und Hurbanovo beschreiben das Objekt ebenfalls in der Nähe Algols, so daß es ziemlich weit entfernt gewesen sein muß. Relativ zur Erde stand es im NNW, ca 15° über dem Horizont und war praktisch stationär. Es nahm nicht an der Rotation des Himmels um den Pol teil, obwohl es sich sehr langsam in dieselbe Richtung bewegte. Während der Zeit der Beobachtung wurde der Schweif ständig größer, 40 Minuten nach der Entdeckung war er (im Teleskop) über 1° lang. Der Kern löste sich vollständig vom Schweif und sein Aussehen änderte sich von einem kleinen diffusen Objekt (∅ < 1') zu einem stellaren Objekt, das sich von den Sternen nur durch seine langsame Bewegung unterscheiden ließ. 75 Minuten nach der Entdeckung war das Objekt noch im Teleskop, aber nicht mehr mit dem bloßen Auge zu sehen.



Abb. 23: Die mysteriöse „helle Wolke im Perseus" war doch kein UFO, sondern durch einen Raketenstart von Kap Canaveral entstanden. *Eckhard Slawik* benutzte für diese Aufnahme eine Leica (*f* = 90 mm, 1:2) und belichtete 20 s auf Fujichrome 400 (3. Mai 1994, 20:07 MEZ).

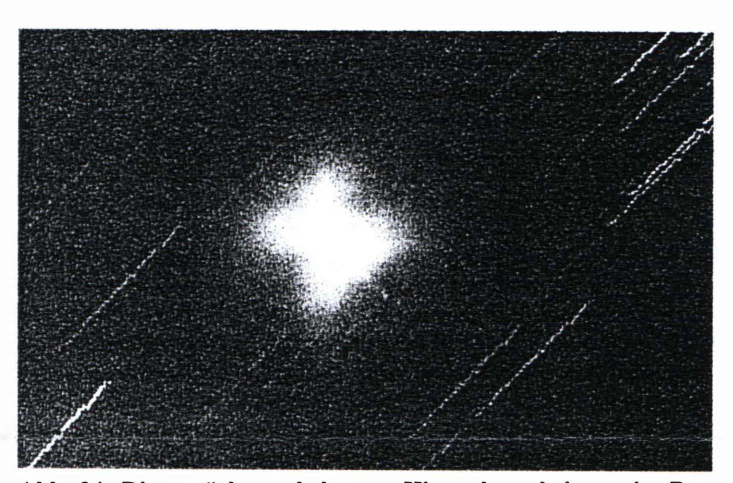
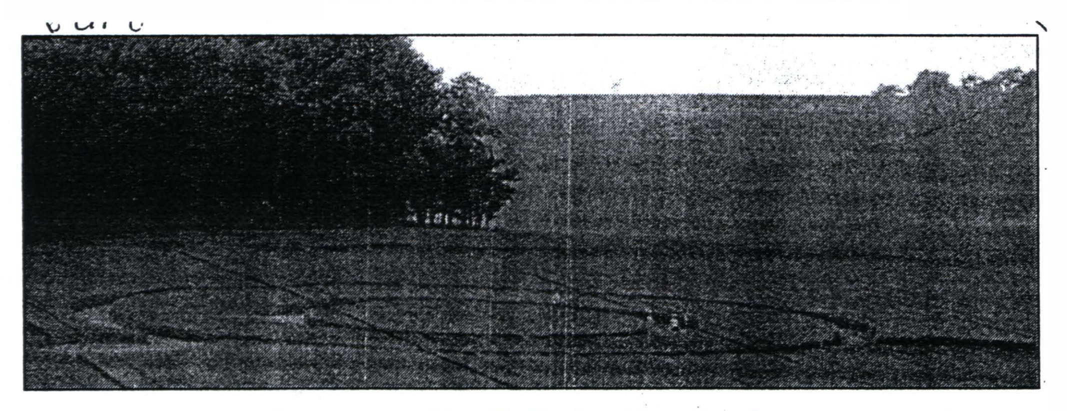


Abb. 24: Die zunächst unbekannte Himmelserscheinung im Perseus wurde auch an der Volkssternwarte Drebach am Abend des 3. Mai entdeckt. Diese Aufnahme wurde dort zwischen 21:15 und 21:25 MEZ mit einem 135-mm-Objektiv (1:3.5) auf Kodak Ektachrome 400 belichtet. *(Jens Kandler, Gerhard Lehmann)*

Sterne und Weltraum 8-9 / 1994

Kornkreise und kein Ende ...



Sommerzeit – Zeit der Kornkreise

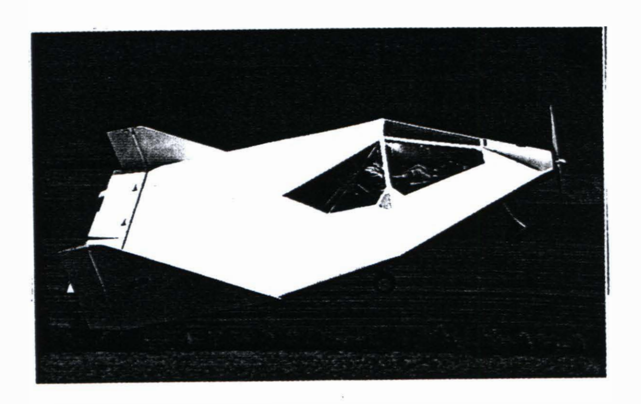
Seit dem letzten Wochenende rätseln die Bewohner der kleinen sächsischen Gemeinde Räckelwitz über die Herkunft dieser eigenartigen Zeichen auf einem Getreidefeld am Dorfrand. 35 Meter groß ist der größte Kreis, alle vier scheinen mit mathematischer Genauigkeit gezogen worden zu sein. Waren es Außerirdische und nur Scherzbolde? Die Polizei des Landkreises Kamenz ermittelt jedenfalls wegen Sachbeschädigung. Foto: AP

Berliner Zeitung 29.06.94

Ultralight kontra Belgien-UFO-Flap ...

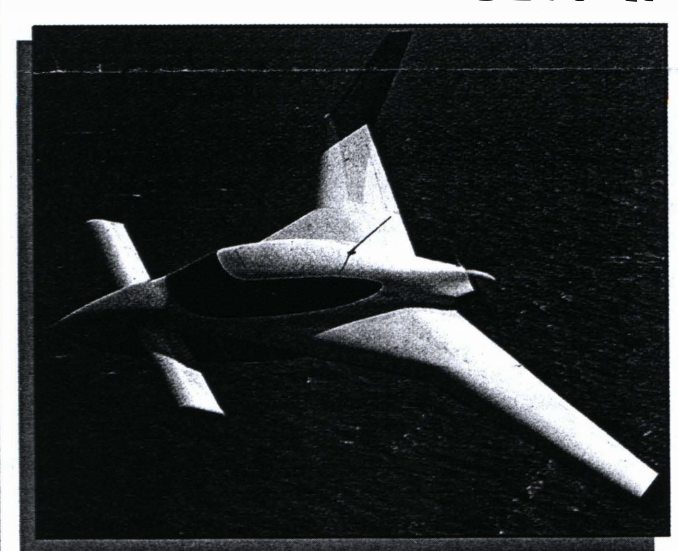
Oshkosh '94 bestätigte wieder einmal, daß die Vereinigten Staaten – fliegerisch – tatsächlich das Land der unbegrenzten Möglichkeiten sind. Neben den Kitplanes gab es auch Konstruktionen zu sehen, die vom Pioniergeist ihrer Erbauer zeugen. So wollte Barnaby Wainfan mit seiner FMX-4 herausfinden, inwieweit sich die Auftriebskörpertechnik in einem Ultralight einsetzen läßt. Der Versuch ist gelungen: Das Gerät hat bereits zu einer erheblichen Anzahl von Ufo-Reporten geführt und ist demnächst als Kit erhältlich.





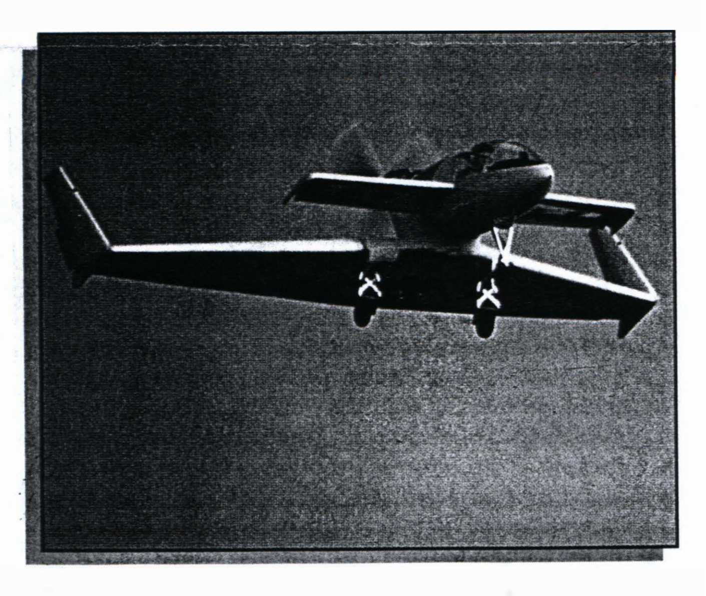
Die futuristische FMX-4 war in Oshkosh am Boden und in der Luft eine Schau

CENAP-ARCHIV



Velocity Aircraft - Velocity 173

Diese viersitzige Ente in Composite-Bauweise hat Stabilitätsprobleme bei niedriger Geschwindigkeit gehabt, die jetzt gelöst sind. Die vernünftige Leistung ergibt eine gute Reisegeschwindigkeit und bei niedriger Geschwindigkeit lernt man die Vorteile dieses Typs schätzen. Ein Stall ist ausgeschlossen.



Klaus Richter - Delta Dart II

Zweisitzige Deltaflügel-Ente in Composite-Bauweise mit Tandemanordnung. Der Dart II hat ein einziehbares Fahrgestell und ein schönes Design.
Nach Problemen mit einer ersten Kooperation will Richter die Ente nun selber auf einem Flugplatz in der ehemaligen DDR in Wolmirsleben bauen.

cenap-infoline ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt .Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,– mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Mannheimer Sparkassen Konto Nr.7810906 -BLZ 67050101